

ERASMUS+ 2023/2024

Zeitraum: WS 2023/24

Gastland: Italien

Gastuniversität: UNIVERSITA DEGLI

STUDI DI PADOVA - IL BO

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaften

Studiengang: Psychologie

Datum: 05.03.2024

persönlicher Erfahrungsbericht

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Aspekte der Vorbereitung, (Planung, Organisation, Bewerbung) sind meiner Meinung nach zu Beginn gleich die kompliziertesten Aspekte des gesamten Erasmus+ Auslandssemesters. Ebenso wie es komplizierte Themen sind, sind es allerdings auch wichtige Aspekte. Die Planung ist im Rahmen des gesamten Studiums relevant, insbesondere hinsichtlich der Frage der Regelstudienzeit. Hinzu kommt, dass die Integration des Auslandssemesters ins Studium natürlich unterschiedlich gut funktioniert, je nachdem ob der klinisch orientierte Bachelor oder der allgemeine Bachelor angestrebt wird. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es sich definitiv lohnt Zeit und Konzentration in den gesamten Organisationsprozess zu investieren. Auch ist es dann am Ende kein Hexenwerk, die sequenzielle Auflistung in den MobilityOne Workflows hilft hier sehr.

erste Wochen, Formalitäten wie Einschreibung, Behördengänge etc.

Die ersten Wochen sind vor allem vom Einleben und Kennenlernen Paduas geprägt. Sowohl die Uni wie auch das Erasmus Student Network bieten einige Welcome Veranstaltungen an. Auch sollte man die ersten Wochen nutzen, hier ist das Wetter noch wirklich schön 😊

Die UniPD verlangt keine formale Einschreibung in Kurse, was die Sache sehr angenehm macht. So muss man sich nicht frühzeitig im OLA auf bestimmte Kurse festlegen.

Behördengänge musste ich überhaupt keine machen, wenn ich das richtig verstanden habe, wurde die Anmeldung bei den Behörden durch die UniPD übernommen.

Wohnsituation und –tipps, Job-Möglichkeiten

Die Wohnsituation ist kompliziert. Ich habe in Padua deutlich mehr bezahlt als in Frankfurt und dafür auf einer Couch geschlafen. Ich bin mir ziemlich sicher, dass sich das auch hätte, anders lösen lassen, allerdings habe ich die Informationslage rund um den Wohnungsmarkt in Padua als so drängend und warnend empfunden, dass ich froh war, überhaupt etwas gefunden zu haben. Natürlich muss man sagen, dass eine kleine, alte Stadt auf deren Wohnungsmarkts halbjährlich neue Nachfrage entsteht eine recht angespannte Wohnungssituation erzeugt. Auch existieren die Scams und Betrugsmaschen nicht nur in Warnungen und Informationsveranstaltungen der Universität, sondern natürlich auch in der Realität. Mehrere meiner Kommilitonen und Kommilitoninnen konnten von Scams und Betrugsmaschen berichten. Im Gegensatz hierzu habe ich mit meinem Vermieter eine sehr vertrauensvolle und zuverlässige Transaktion.

Studium an der Gasthochschule inkl. Bibliotheken und Fachbereichs-Infos, freie/ingeschränkte Kurswahl, Info bzgl. Möglichkeiten, Veranstaltungen an einem anderen Fachbereich zu belegen

Mein Studium an der UniPD war sehr interessant. Die Kursauswahl ist vor allem in Englisch sehr umfangreich und die Belegung ist unproblematisch, da es keiner formalen Anmeldung für die Kursbelegung bedarf. Für die Bibliotheken gibt es eine extra App (wie für ziemlich vieles an der UniPD), in der man die sehr große Zahl der Bibliotheken einsehen kann. Hier lässt sich einfach ein Platz reservieren, die Auslastung checken sowie die Wegbeschreibung zur Bibliothek anzeigen. Es lohnt sich außerdem die UniPD E-Mail regelmäßig zu checken, da hier von Zeit zu Zeit interessante Angebote mitgeteilt werden. Die Belegung an einem anderen Fachbereich habe ich zwar nicht in Anspruch genommen. Dies scheint allerdings recht unproblematisch zu sein.

studentische Vergünstigungen, Transportmittel

Padua funktioniert größtenteils zu Fuß sowie per Fahrrad. Aufgrund der hohen Wahrscheinlichkeit, dass Fahrräder geklaut werden, habe ich mich gegen die Anschaffung eines eigenen Fahrrads entschieden. Zu Beginn des Semesters, als das Wetter noch angenehm war, habe ich einen Bike Sharing Service genutzt, den ich sehr empfehlen kann. Den Rest der Zeit war ich vor allem zu Fuß unterwegs. Padua ist recht klein und die meisten Ecken sind innerhalb von 20 – 30 Minuten erreichbar) je nachdem natürlich, wo man wohnt 😊). Busse und Trams sind natürlich auch eine Möglichkeit, hier würde ich mich allerdings nicht auf die Zeitangaben verlassen. Grundsätzlich kann ich die Bahnen (Trenitalia, Italo, usw.) allerdings

sehr empfehlen. Nach Florenz, Rom oder Triest kommt man hiermit sehr, sehr gut. Studentische Vergünstigungen habe ich fast nicht genutzt. Die einzige Ausnahme ist hier der Studentenrabatt von Ryanair, der über die ESN-Card zugänglich ist.

Alltag und Freizeit: Sehenswürdigkeiten, Kurztrips, Restaurants, Kneipen, Kinos, Student*innenleben

Die Stadt ist sehr schön, vor allem wenn man historische Altstädte interessant findet. Allerdings hat man recht bald alles von Padua gesehen, die Stadt ist schließlich nicht allzu groß.

Restaurants und Kneipen gibt es allerdings zur genüge, man findet überall verstreut authentische Angebote, die es sich lohnt auszuprobieren. Das kann ich sehr empfehlen, wobei zur Wahrheit auch gehört, dass die Restaurants in Padua recht homogen sind. Man findet wenig internationale Küche. Hierfür hat man allerdings auch fast keine Zeit, wenn man alle anderen Restaurants und Bars ausprobieren möchte. Das Studentenleben orientiert sich stark an ESN, hier lohnt es sich den Instagram / Facebook Accounts zu folgen, um alle Infos zu bekommen. Sehr cool ist außerdem die Nähe zu zwei Ryanair Flughäfen (Venedig, Treviso). Man kann günstig und einfach Kurztrips nach Albanien, Griechenland oder Malta machen.

Reisekosten/-Empfehlungen, Gepäcktipps, Diebstahlwarnung in bestimmten Kneipen/Regionen, Auslands- und Gepäckversicherungen

Sehr empfehlen kann ich die Städte Norditaliens zu besuchen. Venedig liegt mit 30 Minuten Bahnfahrt auf der Hand. Genauso sehenswert sind Städte wie Triest und Mailand, Verona, Bologna oder das kleiner Vincenza. Etwas weiter, trotzdem mit Itabus, Flixbus oder Trenitalia super einfach erreichbar, ist beispielsweise Florenz. Auch ein Ausflug an den Lago di Garda ist sicher das Wochenende wert.

tatsächliche Anerkennung der Studienleistung, falls schon geschehen

Die Anerkennung der Studienleistung ist eine Herausforderung. Speziell die Notwendigkeit der Spezialisierung (Klinische oder nicht) im Bachelor trägt hier nicht zu einer Vereinfachung bei. Viele meiner Kommilitonen und Kommilitoninnen haben sich dazu entschieden ein Semester länger zu studieren. In meinem Fall hat die ganze Sache ganz gut funktioniert. Im entsprechenden Semester musste ich in Summe fünf Kurse belegen. Drei davon konnte ich in Padua belegen und in Frankfurt anrechnen lassen. Die anderen zwei Kurse musste ich in Frankfurt belegen, davon wurde eins im März, also nach meiner Rückkehr nach Frankfurt angeboten, was sehr praktisch war. Das letzte Modul war leider nicht so einfach, hierfür musste

ich zu zwei Blockseminarterminen im Dezember zurück nach Frankfurt kommen, was natürlich nicht nur organisatorisch, sondern auch finanziell suboptimal war. Auch deckt sich der Umfang der Kurse nicht, weshalb ich in Padua Kurse belegt habe, die 6 ECTS entsprechen und konnte mir nur jeweils 4 ECTS davon in Frankfurt anerkennen lassen. Zusammengefasst lässt sich hier sagen, dass ich durch das Auslandssemester keine Ausdehnung meiner Studienzeit in Kauf nehmen musste. Dies hat durch einen kleinen Mehraufwand meinerseits funktioniert.

finanzielle Aufwendungen

Meine Fixkosten während des Auslandssemester waren grösser als in Frankfurt, größtenteils aufgrund der Wohnung. Hinzu kommt, dass man natürlich Padua auch kennenlernen, Bars und Restaurants nutzen und Italien umfänglich genießen möchte. Die Stipendiums Zahlungen, die mit dem Erasmus+ Semester kommen waren hier sehr hilfreich. Generell hatte ich das Gefühl, dass sich das Preisniveau in Supermärkten nicht essenziell von dem in Frankfurt unterscheidet.

hilfreiche Webseiten oder Infocenter

Für mich waren die offiziellen Anlaufstellen der Uni sehr hilfreich, sie haben zeitnah und informativ auf Nachfragen reagiert. Darüber hinaus sind wie bereits weiter oben erwähnt vor allem die Social-Media-Kanäle des ESN interessant, um alle Aktivitäten und Veranstaltungen mitzubekommen.

persönliches Fazit (beste und ggf. schlechteste Erfahrung)

Zusammenfassend war ich sehr zufrieden mit meinem Auslandssemester. Die Stadt ist sehr schön und die gesamte Region bietet sich sehr für Ausflüge an. Das Leben in Padua verlagert sich auch im Winter nicht wirklich nach drinnen, weshalb man immer und überall Aperol Spritz, Pizza oder Pasto in einem authentischen Restaurant bekommen kann. Die Universität hat meiner Meinung nach ein sehr zufriedenstellendes Kursangebot und hilfreiche Studentenservices. Auch wenn das akademische Niveau nicht 1:1 dem in Deutschland entspricht, ist die Lehre an der UniPD sehr interessant, um neue Perspektiven und Blickwinkel kennenzulernen. Alles in allem kann ich ein Auslandssemester an der Universität Padua sehr empfehlen.